

# Hörath Gefahrstoff-Verzeichnis

Gesetzlich vorgeschrieben gemäß § 6 GefStoffV

Bearbeitet von  
Angela Schulz, Helmut Hörath

10., überarbeitete und erweiterte Auflage. 2017. Buch mit CD-ROM. VII, 269 S. Mit CD-ROM:  
Sicherheitsdatenblätter nach GHS. Softcover

ISBN 978 3 7692 6542 2

Format (B x L): 20,7 x 29,7 cm

Gewicht: 939 g

[Weitere Fachgebiete > Chemie, Biowissenschaften, Agrarwissenschaften > Pharmazie > Apothekenwesen, Apothekenpraxis](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## 2. Wegweiser für die Nutzung des Gefahrstoff-Verzeichnisses

Laut § 6 Absatz 12 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV, Stand: 26.11.2010, zuletzt geändert 15.11.2016) hat der Arbeitgeber ein Verzeichnis der im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe zu führen sowie die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter griffbereit zu halten. Das Verzeichnis muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Gefahrstoffs,
- Einstufung des Gefahrstoffs oder Angaben zu den gefährlichen Eigenschaften, d. h. Piktogramme, Signalwort, H-Sätze,
- Angaben zu den im Betrieb verwendeten Mengenbereichen,
- Bezeichnung der Arbeitsbereiche, in denen Beschäftigte dem Gefahrstoff ausgesetzt sein können.

Die Angaben müssen auf aktuellem Stand gehalten werden. Die elektronische Aufbewahrung des Gefahrstoff-Verzeichnisses ist erlaubt. (Technische Regeln für Gefahrstoffe, TRGS 400). Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) empfiehlt eine jährliche Aktualisierung. Hierzu finden Sie eine Dokumentationsmöglichkeit auf der vorderen inneren Umschlagseite dieses Werks.

Das vorliegende Verzeichnis enthält folgende drei Listen:

- **Liste 1:** Apothekenübliche Reagenzien und weitere Reagenzien
- **Liste 2:** Apothekenübliche Gefahrstoffe
- **Liste 3:** Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel

Die Einstufung der Stoffe und Gemische in den drei Listen erfolgte auf der Basis der angegebenen Sicherheitsdatenblätter und der Stoffliste (CLP-VO, Anhang VI).

Zusätzlich sind alle für den Apothekenbetrieb notwendigen Informationen zur Lagerung von Gefahrstoffen, Kennzeichnung von Stand- und Abgabeflächen, zur Dokumentation bei der Abgabe, zu Abgabe- sowie zu Beschäftigungsverboten enthalten. Neu in das Gefahrstoff-Verzeichnis aufgenommene Stoffe oder Gemische sind durch eine vertikale violette Linie am linken Textrand der betreffenden Zeile kenntlich gemacht. Stoffe oder Gemische, deren innerbetriebliche Kennzeichnung und/oder Lagerung aufgrund neuer Einstufung geändert wurden, sind zur besseren Orientierung an einer vertikalen gelben Linie am linken Textrand zu erkennen. Seit der Einführung der neuen Gesetzgebung zeigen sich immer wieder Unterschiede in der Einstufung der Stoffe seitens der Hersteller. Eine Erklärung dafür

ist, dass einige Stoffe bereits nach RL67/548 Anhang I („altes Gefahrstoffrecht“) unterschiedlich eingestuft waren. Zusätzlich gibt es in der CLP-VO mehr Gefahrenklassen und -kategorien sowie neue Gefahren-Piktogramme und veränderte Einstufungskriterien; dadurch ist eine detailliertere Einstufung möglich, die dann wiederum bei den einzelnen Herstellern unterschiedlich sein kann.

**Hinweis:** Die Kennzeichnungsvorgaben dieses Verzeichnisses gelten nur für die Abgabe gefährlicher Stoffe und Gemische, nicht für die Abgabe von Rezeptur Arzneimitteln.

### 2.1 Erläuterungen zum Verzeichnis (Listen 1 bis 3)

Alle drei Listen dieses Gefahrstoff-Verzeichnisses „**Liste 1** Apothekenübliche Reagenzien“, „**Liste 2** Gefahrstoffe in der Apotheke“ und „**Liste 3** Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel“ sind einheitlich in Tabellenform angelegt. Sie enthalten jeweils 12 Spalten, die zur besseren Orientierung, zusätzlich zu den Bezeichnungen in den jeweiligen Kopfzeilen noch von 1 bis 12 durchnummeriert sind. Bei allen nachfolgenden Ausführungen beziehen sich die Verweise auf „Spalten“ (z. B. „Spalte 1“) auf die Spalten und ihre Inhalte in den **Listen 1 bis 3**, also auf das eigentliche Gefahrstoff-Verzeichnis.

**Spalte 1:**  
**Name** des Stoffes oder des Gemisches.

**Spalte 2:**  
**Produktidentifikator.** Der Produktidentifikator ist eine Kennnummer des Stoffs. Ein Stoff kann mehrere solcher Kennnummern besitzen, die in der Stoffliste der CLP-VO enthalten sind. Spalte 2 führt die jeweiligen Kennnummern auf, und zwar (1) Index-Nummer (GHS), (2) EG-Nummer (ELINCS- oder EINECS-Nummer) und (3) CAS-Nummer (Chemical Abstracts). Zusätzlich ist, wenn vorhanden, die (4) REACH-Nummer angegeben; unter dieser Nummer sind die entsprechenden Stoffe bei der EU-Chemikalien-Agentur ECHA registriert. Auf dem Abgabefäß ist die EG-Nummer zu vermerken, deshalb ist diese durch Fettdruck hervorgehoben.

**Spalte 3:**  
**Gefahrenklasse** (englische Abkürzung, ► Tab. 1.2) und **Gefahrenkategorie**.

#### Spalte 4:

**Piktogramm-Code** (► Tab. 1.1) und zugehöriges **Signalwort**.

#### Spalte 5:

**Farbkonzept BAK** für die Kennzeichnung von **Standgefäßen** in der Apotheke, ► Tab. 2.1. Zur Gewährleistung des Arbeitsschutzes empfiehlt die Bundesapothekerkammer die farbliche Kennzeichnung bestimmter Stoffe und Gemische. Hier handelt es sich also nicht um eine gesetzliche Vorschrift.

**Tab. 2.1** Farbkonzept Bundesapothekerkammer

(Der Abdruck dieses Farbkonzeptes erfolgt mit freundlicher Genehmigung der BAK)

Farbe	Potenzielle Gefahr	Persönliche Schutzausrüstung
	Gefahr durch Kontakt (CMR-Stoffe Kat. 1A, 1B)	Schutzhandschuhe Atemschutz Schutzbrille
	Gefahr durch Hautkontakt	Schutzhandschuhe
	Gefahr durch Einatmen	Atemschutz
	Gefahr für die Augen	Schutzbrille

#### Spalte 6:

H-Sätze, EUH-Sätze, ► Kap. 3, ► Tab. 3.1 und ► Tab. 3.2.

#### Spalte 7:

P-Sätze, ► Kap. 3, ► Tab. 3.3.

Es wurden jeweils die zutreffendsten P-Sätze aus den Angaben im Sicherheitsdatenblatt und aus der CLP-VO von der Verfasserin ausgewählt. Zu beachten ist, dass die Auswahl geeigneter Sicherheitshinweise auch von der Menge des abgegebenen Gefahrstoffs und dem Verwendungszweck abhängig ist. Bei der Abgabe an private Endverbraucher sind zusätzlich die P-Sätze 101, 102 und 103 anzugeben. Die Bundesapothekerkammer empfiehlt mindestens die Angabe von P101 und P102.


#### Spalte 8:

**Maßnahmen bei Abgabe und Beschriftung des Etiketts:**

- **Verbot:** Für einige Stoffe und Gemische bestehen Abgabeverbote oder Abgabebeschränkungen. Gesetzliche Grundlagen hierfür sind z. B. die REACH-VO (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 67 und Anhang XVII) oder die Chemikalien-Verbotsverordnung (ChemVerbotsV, Stand: 20.01.2017) oder die Verordnung (EU) Nr. 98/2013 (Explosivstoffe) oder die Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (Ozonschichtabbauende Stoffe) oder das Sprengstoffgesetz (SprengG, Stand 18.07.2016) u. a.
- Eine Abgabe dieser Stoffe an berufsmäßige Verwender (z. B. wissenschaftliche Einrichtungen,

Arztpraxen usw.) kann unter Umständen erlaubt sein. In diesen Fällen sind eventuelle Hinweise für eine reduzierte Kennzeichnung in eckige Klammern gesetzt, [Bei ≤ 125 ml ...]. Ebenso sind dann die Hinweise in Spalte 9 bezüglich eventuell notwendiger Kontrolle und/oder Dokumentation gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung in eckige Klammern gesetzt, [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] bzw. [ChemVerbotsV: Kontrolle]. Der tastbare Gefahrenhinweis, der kindergesicherte Verschluss und P501 bzw. P502 (Entsorgungssätze) entfallen. Bei bestimmten CMR-Stoffen (REACH-VO Anhang XVII, 28–30) muss das Etikett dann die Aufschrift tragen: „Nur für gewerbliche Anwender“. Das Sicherheitsdatenblatt des entsprechenden Herstellers ist mitzugeben und vorher auf Aktualität zu prüfen (Internet).

**Hinweis:** Alle Sicherheitsdatenblätter unterliegen laufender Aktualisierung. Die aktuellsten Versionen sind auf der Homepage des jeweiligen Herstellers zu finden oder können direkt bei ihm angefordert werden. Für Schäden, die aufgrund der Verwendung von veralteten Sicherheitsdatenblättern entstehen, übernehmen die Hersteller keinerlei Haftung.

- **Genauere Konzentration angeben:** Bei einigen Stoffen und Gemischen gilt die Einstufung für mehrere Konzentrationen (z. B. Schwefelsäure ≥ 15 %). Dann ist auf dem Etikett die genaue Konzentration anzugeben.
- **Tastbarer Gefahrenhinweis:**  

- **Kindergesicherter Verschluss:** Das Abgabefäß ist mit einem kindergesicherten Verschluss zu versehen.
- **Bei ≤ 125 ml:** Für einige Gefahrenkategorien gilt die so genannte „reduzierte Kennzeichnung“, d. h. bei Abgabefäßen von max. 125 ml können teilweise die H- und P-Sätze, in seltenen Fällen auch die Piktogramme, entfallen. Es ist genau angegeben, welche Gefahren- und Sicherheitshinweise bzw. Piktogramme jeweils entfallen dürfen. Zusammengehörige H- und P-Sätze sind dabei, durch ein Komma getrennt, der Reihe nach angegeben.

#### Spalte 9:

**Maßnahmen, Betriebsintern:**

- **Beschäftigungsverbote:** Bei CMR-Stoffen (cancerogene, mutagene und reproduktionstoxische Stoffe und Gemische) gelten die angegebenen Beschäftigungsverbote (Mutterschutzgesetz, Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz).

## ■ GÜG (I, IIA, IIB, III)

- ▶ GÜG I: Nach dem Grundstoffüberwachungsgesetz sind eine Erlaubnis des Erwerbers (erhältlich beim BfArM, Bundesopiumstelle), eine Endverbleibserklärung (EVE) und die entsprechende Dokumentation erforderlich.
- ▶ GÜG IIA/IIB: Hier sind eine EVE einschließlich Dokumentation nur bei Überschreiten der Schwellenmenge, d. h. bei Überschreitung einer bestimmten jährlichen Bezugsmenge erforderlich.
- ▶ GÜG III: Der Verwendungszweck muss überprüft werden.

## ■ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku: Bei der Abgabe von Stoffen und Gemischen mit der Kennzeichnung GHS06 und/oder GHS08 mit den H-Sätzen H340 und/oder H350 oder H350i und/oder H360 oder H360F, -D, -FD, -Fd, -Df und/oder H370 und/oder H372 sowie bei bestimmten Sprengstoffgrundstoffen muss gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung Folgendes beachtet werden:

- ▶ Identitätsfeststellung des Erwerbers und des Abholers- Name und Anschrift.
- ▶ Erwerber und Abholer mindestens 18 Jahre.
- ▶ Art und Menge des Stoffes oder der Zubereitung.
- ▶ Verwendungszweck- kein Zweifel an erlaubter Verwendung.
- ▶ Unterweisung durch den Abgebenden.
- ▶ Datum der Abgabe.
- ▶ Name des Abgebenden.
- ▶ Unterschrift des Erwerbers bzw. Abholers.

Die Dokumentation ist in einem Abgabebuch vorzunehmen, das auch elektronisch geführt werden darf. Die Aufzeichnungen müssen mindestens fünf Jahre nach der letzten Eintragung aufbewahrt werden.

## ■ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]: Die eckigen Klammern bedeuten, dass zwar ein **Abgabeverbot** an private Endverbraucher gilt (siehe Spalte 8), eine Abgabe an berufsmäßige Verwender oder zu Forschungs- und Lehrzwecken jedoch eventuell möglich sein kann und dann eine Kontrolle + Dokumentation gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung erfolgen muss. Genaue Auskunft gibt in diesen Fällen die REACH-Verordnung, Anhang XVII bzw. die Chemikalien-Verbotsverordnung. Der Anhang XVII der REACH-VO wird regelmäßig aktualisiert (<http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de>).

## ■ ChemVerbotsV: Kontrolle: Bei der Abgabe von Stoffen und Gemischen mit der Kennzeichnung GHS03 und/oder GHS02 mit den H-Sätzen H224 oder H241 oder H242 muss gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung Folgendes überprüft werden:

- ▶ Kein Zweifel an erlaubter Verwendung

- ▶ Erwerber und Abholer mindestens 18 Jahre
- ▶ Unterweisung durch den Abgebenden

## ■ [ChemVerbotsV: Kontrolle]: Die eckigen Klammern bedeuten, dass zwar ein **Abgabeverbot** an private Endverbraucher gilt (siehe Spalte 8), eine Abgabe an berufsmäßige Verwender oder zu Forschungs- und Lehrzwecken jedoch eventuell möglich sein kann und dann eine Kontrolle gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung erfolgen muss. Genaue Auskunft gibt in diesen Fällen die REACH-Verordnung, Anhang XVII bzw. die Chemikalien-Verbotsverordnung. Der Anhang XVII der REACH-VO wird regelmäßig aktualisiert (<http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de>).

## ■ BTM: Hier sind die Vorgaben des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG, Stand: 28.07.1981, neugefasst am 01.03.1994, zuletzt geändert 06.03.2017) bzw. der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV, Stand: 20.01.1998, zuletzt geändert 06.03.17) zu beachten.

**Hinweis:** Die Erläuterungen zu den Bemerkungen in den Spalten 8 und 9 finden Sie auch in der hinteren ausklappbaren Umschlagseite.

## Spalte 10:

**Menge:** Für die ehemals nach der Apothekenbetriebsordnung 2008 vorgeschriebenen Reagenzien (Liste 1) sind zum Zweck der Arbeitserleichterung die apothekenüblichen Mengen angegeben. Für alle anderen Stoffe und Gemische sind die jeweils vorhandenen Mengen noch einzutragen. Alle Listen müssen jährlich aktualisiert werden.

Die Spalten 10 und 11 sind hellblau markiert, um deutlich zu machen, dass noch handschriftliche Einträge erforderlich sind.

## Spalte 11:

**Standort:** Laut Gefahrstoffverordnung müssen die Arbeitsbereiche im Gefahrstoff-Verzeichnis angegeben werden. In Apotheken stimmen meist die Standorte mit den Arbeitsbereichen überein (Ausnahmen sind z. B. Kühlschrank, Tresor).

- **BTM:** Betäubungsmittel sind im Tresor aufzubewahren. Zu beachten sind hier die Richtlinien des BfArM 4114-K (1.07) über Maßnahmen zur Sicherung von Betäubungsmittelvorräten.
- **Unter Verschluss!:** Stoffe und Gemische mit den Piktogrammen GHS06 und/oder GHS08, mit den H-Sätzen H340 und/oder H350 oder H350i und/oder H370 und/oder H372 müssen unter Verschluss gelagert oder so aufbewahrt werden, dass nur fachkundige Personen Zugang haben.
- Für weitere Arbeitsbereiche bzw. Standorte sollten in jedem Betrieb sinnvolle Kürzel einge-

führt werden (z. B. L = Labor, R = Rezeptur, KS = Kühlschrank usw.).

### Spalte 12:

**Literatur:** Die Aktualität der angegebenen Sicherheitsdatenblätter ist ebenfalls zu gewährleisten (Technische Regeln für Gefahrstoffe, TRGS 400). Eine elektronische Aufbewahrung der Sicherheitsdatenblätter ist unter der Voraussetzung erlaubt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang dazu haben (TRGS 555). Alle Angaben in den Sicherheitsdatenblättern wurden von der Verfasserin anhand der gesetzlichen Vorschriften der CLP-VO überprüft. Waren Ergänzungen oder Änderungen notwendig oder lag noch kein Sicherheitsdatenblatt vor, ist als weitere Literaturquelle „CLP-VO“ angegeben. Handelt es sich nicht um gefährliche Stoffe oder Gemische im Sinne der CLP-VO finden Sie nur die Angabe der Produktidentifikatoren und des Sicherheitsdatenblattes.

**Hinweis:** Bei der Neuaufnahme von Stoffen und Gemischen empfiehlt es sich, die Kennzeichnung von den Lieferantengefäßen bzw. den mitgelieferten Sicherheitsdatenblättern zu übernehmen.

## 2.2 Kennzeichnung Standgefäße

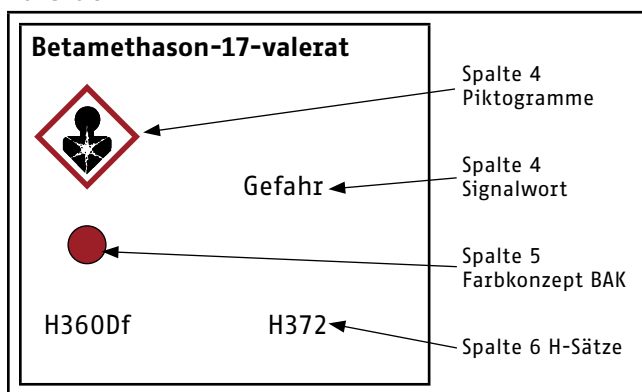
Die **Spalten 1, 4, 5 und 6** geben die **Kennzeichnung von Standgefäßen** an.

Die Technische Regel für Gefahrstoffe TRGS 201, erlaubt eine vereinfachte Kennzeichnung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, vorausgesetzt, die Gefährdungsbeurteilung ergibt keine schwerwiegenden Gefahren, und die Betriebsanweisungen sowie alle Sicherheitsdatenblätter liegen vor. Ebenso muss die Unterweisung der MitarbeiterInnen nach § 14 Gefahrstoffverordnung erfolgt sein. Standgefäße und Reagenzien in Apotheken werden zur eindeutigen Zuordnung möglicher Gefahren mit den Piktogrammen, dem Signalwort und den H- bzw. EUH-Sätzen gekennzeichnet. Die TRGS 526 gibt Auskunft über die labortypischen Mengen bei Tätigkeiten. Hier ist noch keine Anpassung an die CLP-VO erfolgt. Labortypische Mengen bei Tätigkeiten sind nach der TRGS 526 Flüssigkeiten bis maximal 2,5 l und Feststoffe bis maximal 1 kg. Die Höchstmengen für sehr giftige bzw. giftige Flüssigkeiten sind 0,1 l bzw. 0,5 l und für Feststoffe 0,1 kg bzw. 0,5 kg. Das entspricht nach der CLP-VO Substanzen, die mit GHS06 (Totenkopf) oder mit GHS08 (Gesundheitsgefahr) und den H-Sätzen H370 oder H372 gekennzeichnet sind. Als labortypische Handgebrauchsmengen für CMR-Substanzen (CLP-VO: GHS08, H340/H350/H360) sind 0,5 l bzw. 0,5 kg angegeben.

**Hinweis:** Es ist empfehlenswert, die Standgefäße mit Gefahrstoffen, die Sie in Ihrer Apotheke evtl. abgeben, auf die Art und Weise zu kennzeichnen, wie es eine Abgabe an private Endverbraucher erfordert ► Kap. 2.3.

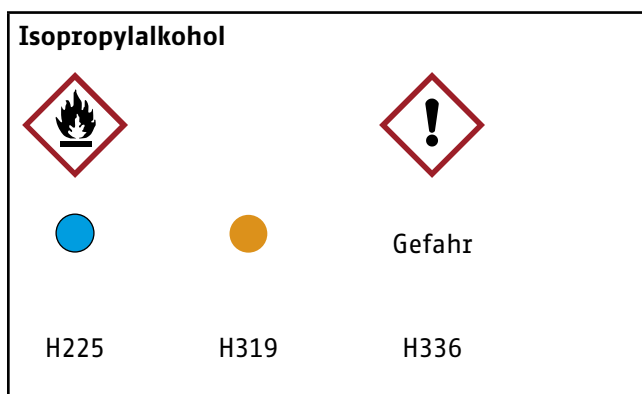
Um den Arbeitsschutz zu gewährleisten, wird empfohlen, bei der Kennzeichnung der Standgefäße auch das Farbkonzept der BAK anzuwenden. Die nachfolgend abgebildeten Musteretiketten verdeutlichen dies.

### Musterkennzeichnung: Betamethason-17-valerat



**Abb. 2.1** Musteretikett Standgefäß „Betamethason-17-valerat“: Der rote Punkt auf dem Etikett (Farbkonzept BAK) zeigt, dass es sich hier um einen CMR-Stoff handelt und besondere Arbeitsschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen (Handschuhe, Atemschutz, Schutzbrille usw.).

### Musterkennzeichnung: Isopropylalkohol



**Abb. 2.2** Musteretikett Standgefäß „Isopropylalkohol“: Der hellblaue Punkt auf dem Etikett (Farbkonzept BAK) zeigt, dass eine Schutzbrille getragen werden soll. Der orange Punkt weist auf die Benutzung eines Abzugs oder eines Atemschutzes hin.

## Liste 1: Apothekenübliche Reagenzien

1	2	3	4	5	6
Stoff / Gemisch	Produkt- identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr. (4) REACH-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Piktogramm- Code  Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 9f.)
Acetanhydrid (Essigsäureanhydrid)	(1) 607-008-00-9 (2) <b>203-564-8</b> (3) 108-24-7 (4) 01-2119486470-36-xxxx	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 4, oral, inhalativ Skin Corr. 1B	GHS02 GHS05 GHS07  Gefahr	gelb orange hellblau	H226, H302+H332, H314
Aceton	(1) 606-001-00-8 (2) <b>200-662-2</b> (3) 67-64-1 (4) 01-2119471330-49-xxxx	Flam. Liq. 2 Eye Irrit. 2 STOT SE 3, narkotisch	GHS02 GHS07  Gefahr	gelb orange hellblau	H225, H319, H336, EUH066
Acetylaceton (Pentan-2,4-dion)	(1) 606-029-00-0 (2) <b>204-634-0</b> (3) 123-54-6 (4) 01-2119458968-15-xxxx	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 3, dermal, inhalativ Acute Tox. 4, oral	GHS02 GHS06  Gefahr	gelb orange	H226, H302, H311+H331
Aescin	(2) <b>229-880-6</b> (3) 6805-41-0	Acute Tox. 4, oral	GHS07  Achtung		H302
Aktivkohle	(2) <b>931-328-0</b> (3) 7440-44-0 (4) 01-2119488894-16-0000				
Aloin	(2) <b>232-398-9</b> (3) 5133-19-7	Acute Tox. 4, oral	GHS07  Achtung		H302
Aluminiumoxid zur Chromatographie	(2) <b>215-691-6</b> (3) 1344-28-1 (4) 01-2119529248-35-xxxx				
Ameisensäure, wasserfreie	(1) 607-001-00-0 (2) <b>200-579-1</b> (3) 64-18-6 (4) 01-2119491174-37-xxxx	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 3, inhalativ Acute Tox. 4, oral Skin Corr. 1A	GHS02 GHS05 GHS06  Gefahr	gelb orange hellblau	H226, H302, H314, H331, EUH071
Amidoschwefelsäure (Sulfamidsäure)	(1) 016-026-00-0 (2) <b>226-218-8</b> (3) 5329-14-6 (4) 01-2119488633-28-xxxx	Skin Irrit. 2 Eye Irrit. 2 Aquatic Chronic 3	GHS07  Achtung	gelb hellblau	H315, H319, H412
Aminoazobenzol (4-Aminoazobenzol)	(1) 611-008-00-4 (2) <b>200-453-6</b> (3) 60-09-3	Carc. 1B Aquatic Acute 1 Aquatic Chronic 1	GHS08 GHS09  Gefahr	rot	H350, H410
4-Aminophenol	(1) 612-128-00-X (2) <b>204-616-2</b> (3) 123-30-8	Acute Tox. 4, oral, inhalativ Muta. 2 Aquatic Acute 1 Aquatic Chronic 1	GHS07 GHS08 GHS09  Achtung	gelb orange	H302+H332, H341, H410

7	8	9	10	11	12
<b>P-Sätze</b> <i>(Wortlaut s. S. 12f.)</i>	<b>Maßnahmen</b> - Abgabe - Beschriftung Etikett	<b>Maßnahmen</b> - Betriebsintern	<b>Menge</b>	<b>Standort</b> BTM = Tresor	<b>Literatur</b>
<i>Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen</i>	<i>Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben</i>		<i>Hinweis: jährlich aktualisieren</i>	<i>Hinweis: Standorte/ Arbeitsbereiche</i>	<i>Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen</i>
P210, P280, P303+P361+P353, P305+P351+P338, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Kindergesicherter Verschluss ▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H226, P210	▶ GÜG II A (Schwellenmenge)	50 ml		Roth 21.08.2015
P210, P233, P280, P305+P351+P338, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H225, P210, P233 und H319, P280, P305+P351+P338	▶ GÜG III (Verwendungszweck) ▶ Meldung verdächtiger Transaktionen, Abhandenkommen, Diebstahl an das zuständige Landeskriminalamt	500 ml		Hedinger 05.08.2015
P261, P280, P311, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Kindergesicherter Verschluss ▶ Bei ≤ 125 ml entfällt: H226	▶ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	Roth 08.11.2016
P264, P270, P301+P312, P330, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis		1 g		Sigma-Aldrich 13.12.2016
					Caelo 16.11.2015
P264, P270, P301+P312, P330, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis		10 g		Roth 02.03.2015
					Roth 14.07.2015
P210, P280, P301+P330+P331, P305+P351+P338, P308+P310, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Kindergesicherter Verschluss ▶ Bei ≤ 125 ml entfällt: H226		50 ml	Unter Verschluss!	Merck 11.07.2016
P273, P280, P302+P352, P305+P351+P338, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H315, P302+P352 und H319, P280, P305+P351+P338 und P273, P501				Sigma-Aldrich 11.01.2017
P201, P273, P280, P308+P313, P405	▶ Verbot ▶ [Bei ≤ 125 ml entfallen: H410, P273]	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]	1 g	Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 28.10.2015
P273, P280, P304+P340, P308+P313, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H410, P273	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere	5 g		Sigma-Aldrich 28.10.2015

## Liste 2: Gefahrstoffe in der Apotheke

1	2	3	4	5	6
Stoff / Gemisch	Produkt-identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr. (4) REACH-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Piktogramm-Code  Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 9f.)
Acetaldehyd (Ethanal)	(1) 605-003-00-6 (2) <b>200-836-8</b> (3) 75-07-0	Flam. Liq. 1 Eye Irrit. 2 Carc. 2 STOT SE 3, atem- wegsreizend	GHS02 GHS07 GHS08  Gefahr	gelb orange hellblau	H224, H319, H335, H351
Acetonitril	(1) 608-001-00-3 (2) <b>200-835-2</b> (3) 75-05-8 (4) 01-2119471307- 38-xxxx	Flam. Liq. 2 Acute Tox. 4, oral, dermal, inhalativ Eye Irrit. 2	GHS02 GHS07  Gefahr	gelb orange hellblau	H225, H302+H312+H332, H319
Acetylcystein (N-Acetyl- L-Cystein)	(2) <b>210-498-3</b> (3) 616-91-1				
Acetylsalicylsäure, kristallin	(2) <b>200-064-1</b> (3) 50-78-2	Acute Tox. 4, oral	GHS07  Achtung		H302
Aciclovir	(2) <b>261-685-1</b> (3) 59277-89-3	Muta. 1A Carc. 2 Repr. 1A	GHS08  Gefahr	rot	H340, H351, H360
Aconitin	(1) 614-008-00-2 (2) <b>206-121-7</b> (3) 302-27-2	Acute Tox. 2, oral, inhalativ	GHS06  Gefahr	orange	H300+H330
Acriflavinhydrochlorid	(3) 8063-24-9	Acute Tox. 4, oral Eye Dam. 1 Aquatic Chronic 2	GHS05 GHS07 GHS09  Gefahr	hellblau	H302, H318, H411
Acrylamid	(1) 616-003-00-0 (2) <b>201-173-7</b> (3) 79-06-1 (4) 01-2119463260- 48-xxxx	Acute Tox. 3, oral Acute Tox. 4, der- mal, inhalativ Skin Irrit. 2 Eye Irrit. 2 Skin Sens. 1 Muta. 1B Carc. 1B Repr. 2 STOT RE 1	GHS06 GHS08  Gefahr	rot	H301, H312+H332, H315, H317, H319, H340, H350, H361f, H372
Adamantinhydrochlorid	(2) <b>211-560-2</b> (3) 665-66-7	Acute Tox. 4, oral	GHS07  Achtung		H302
Adipheninhydrochlorid	(2) <b>200-036-9</b> (3) 50-42-0	Acute Tox. 4, oral, dermal, inhalativ	GHS07  Achtung	gelb orange	H302+H312+H332
Adipinsäure	(1) 607-144-00-9 (2) <b>204-673-3</b> (3) 124-04-9 (4) 01-2116457568- 38-xxxx	Eye Irrit. 2	GHS07  Achtung	hellblau	H319



7	8	9	10	11	12
<b>P-Sätze</b> (Wortlaut s. S. 12f.)	<b>Maßnahmen</b> - Abgabe - Beschriftung Etikett	<b>Maßnahmen</b> - Betriebsintern	<b>Menge</b>	<b>Standort</b> BTM = Tresor	<b>Literatur</b>
<i>Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen</i>	<i>Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben</i>		<i>Hinweis: jährlich aktualisieren</i>	<i>Hinweis: Standorte/ Arbeitsbereiche angeben</i>	<i>Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen</i>
P210, P233, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H319, P305+P351+P338	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere ▶ ChemVerbotsV: Kontrolle			Sigma-Aldrich 30.11.2016
P210, P280, P305+P351+P338, P403+P235, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H225, P210, P403+P235 und H319, P305+P351+P338				Roth 04.11.2016
					Caelo 16.11.2015
P264, P270, P301+P312, P330, P501,	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis				EuroOTC 23.01.2017
P201, P280, P308+P313, P405	▶ Verbot	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Fagron 04.06.2014
P260, P264, P284, P310, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Kindergesicherter Verschluss	▶ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	AlfaAesar 22.10.2015
P273, P280, P301+P312, P305+P351+P338, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H411, P273				Sigma-Aldrich 11.01.2017
P201, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405	▶ Verbot ▶ [Bei ≤ 125 ml entfallen: H315 und H319, P305+P351+P338]	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Roth 18.11.2015
P261, P301+P312, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis				Sigma-Aldrich 30.11.2016
P264, P270, P280, P302+P352, P304+P340, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis				Sigma-Aldrich 06.01.2017
P280, P305+P351+P338, P337+P313, P501	▶ Bei ≤ 125 ml entfallen: H- u. P-Sätze				Sigma-Aldrich 10.01.2017

### Liste 3: Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel

Bei den angegebenen Einstufungen handelt es sich um die Einstufungen der Reinstoffe.

Die Sicherheitsdatenblätter beziehen sich teilweise auf Gemische aus diesen Stoffen (z. B. wässrige Lösungen, Fertigarzneimittel); die Ein

1	2	3	4	5	6
Stoff / Gemisch	Produkt-identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr. (4) REACH-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Piktogramm-Code  Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 9f.)
Actinomycin D (Dactinomycin)	(2) 200-063-6 (3) 50-76-0	Acute Tox. 2, oral	GHS06  Gefahr		H300
Amsacrinhydrochlorid	(3) 54301-15-4	Acute Tox. 3, oral	GHS06  Gefahr		H301
Anastrozol	(3) 120511-73-1	Acute Tox. 4, oral Repr. 1B	GHS07 GHS08  Gefahr	rot	H302, H360
Azacitidin (Ladakamycin)	(2) 206-280-2 (3) 320-67-2	Acute Tox. 4, oral Carc. 1B	GHS07 GHS08  Gefahr	rot	H302, H350
Asparaginase (L-Asparaginase)	(2) 232-765-3 (3) 9015-68-3	Skin Sens. 1 Repr. 2	GHS07 GHS08  Achtung	gelb orange	H317, H361
Axitinib	(3) 319460-85-0	Repr. 2 STOT SE 2	GHS08  Achtung	gelb orange	H361, H371
Azathioprin	(2) 207-175-4 (3) 446-86-6	Acute Tox. 4, oral Skin Irrit. 2 Eye Irrit. 2 Carc. 1B STOT SE 3, atemwegsreizend	GHS07 GHS08  Gefahr	rot	H302, H315, H319, H335, H350
Bendamustinhydrochlorid-Monohydrat	(3) 1374784-02-7	Acute Tox. 3, oral Muta 1B Carc. 1B Repr. 1B STOT RE 1	GHS06 GHS08  Gefahr	rot	H301, H340, H350, H360, H372 (Blut)
Bleomycinsulfat	(2) 232-925-2 (3) 9041-93-4	Muta. 1B Carc. 2 Repr. 2	GHS08  Gefahr	rot	H340, H351, H361
Bortezomib	(3) 179324-69-7	Acute Tox. 2, oral, dermal, inhalativ STOT RE 1	GHS06 GHS08  Gefahr	gelb orange	H300+H310+H330, H372

stufung des entsprechenden Stoffes ist in diesem Fall unter Abschnitt 3 im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

7	8	9	10	11	12
<b>P-Sätze</b> <i>(Wortlaut s. S. 12f.)</i>	<b>Maßnahmen</b> – Abgabe – Beschriftung Etikett	<b>Maßnahmen</b> – Betriebsintern	<b>Menge</b>	<b>Standort</b> BTM = Tresor	<b>Literatur</b>
<i>Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen</i>	<i>Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben</i>		<i>Hinweis: jährlich aktualisieren</i>	<i>Hinweis: Standorte/Arbeitsbereiche angeben</i>	<i>Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen</i>
P264, P270, P301+P310, P330, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Kindergesicherter Verschluss	▶ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 11.01.2017
P264, P270, P301+P310, P330, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Kindergesicherter Verschluss	▶ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 13.12.2016
P201, P280, P308+P313, P405	▶ Verbot	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]			Sigma-Aldrich 07.11.2016
P201, P280, P308+P313, P405	▶ Verbot	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 13.12.2016
P280, P302+P352, P308+P313, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere			Glentham LifeSciences 31.12.2016
P201, P280, P308+P313, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere			Glentham LifeSciences 02.01.2017
P201, P261, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405	▶ Verbot ▶ [Bei ≤ 125 ml entfallen: H315 und H319, P305+P351+P338]	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	AlfaAesar 22.10.2015
P201, P263, P280, P301+P310, P308+P313, P405	▶ Verbot	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Medac 12.07.2016 CLP-VO
P201, P280, P308+P313, P405, P501	▶ Verbot	▶ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ▶ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 11.01.2017
P201, P260, P280, P301+P310, P405, P501	▶ Tastbarer Gefahrenhinweis ▶ Kindergesicherter Verschluss	▶ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	SantaCruz 11.02.2015

# Stoffregister

## A

Acetaldehyd (Ethanal)	Seite	84	4-Aminobenzolsulfonsäure	Seite	68
Acetanhydrid (Essigsäureanhydrid)	Seite	16	5-Aminolaevulinsäurehydrochlorid	Seite	90
Aceton	Seite	16	5-Aminolevulinsäurehydrochlorid (5-Aminolaevulinsäurehydrochlorid)	Seite	90
Acetonitril	Seite	84	4-(Aminomethyl)-benzoesäure	Seite	90
Acetylaceton (Pentan-2,4-dion)	Seite	16	Aminomethylbenzoesäure (4-(Aminomethyl)-benzoesäure)	Seite	90
Acetylcystein (N-Acetyl-L-Cystein)	Seite	84	Aminophenazon (Pyramidon®)	Seite	90
Acetylsalicylsäure, kristallin	Seite	84	4-Aminophenol	Seite	16
Aciclovir	Seite	84	4-Aminopyridin	Seite	138
Acidum aceticum 10 % bis < 25 %	Seite	132	Ammoniaklösung < 5 %	Seite	90
Acidum aceticum 25 % bis < 90 %	Seite	132	Ammoniaklösung ≥ 5 % (Ammoniak 25 % s. Seite 18)	Seite	90
Acidum aceticum 30 %	Seite	36	Ammoniaklösung, anisöhlaltig (Liquor Ammonii anisi stellatus, enthält 76 % V/V Ethanol)	Seite	90
Acidum aceticum 90 % bis 100 %	Seite	132	Ammoniaklösung, konzentriert, 25 %	Seite	18
Acidum aceticum 99 %	Seite	36	Ammoniumacetat	Seite	18
Acidum lacticum	Seite	168	Ammoniumbitumino-sulfonat (Ichthamol®)	Seite	90
Aconitin	Seite	84	Ammoniumcarbonat	Seite	18, 146
Acridflavinhydrochlorid	Seite	84	Ammoniumcer(IV)-nitrat	Seite	18
Acrylamid	Seite	84	Ammoniumcer(IV)-nitrat-Lösung (0,1 mol/l)	Seite	76
Actinomycin D (Dactinomycin)	Seite	234	Ammoniumcer(IV)-sulfat	Seite	18
Adamantinhydrochlorid	Seite	84	Ammoniumchlorid	Seite	18
Adipheninhydrochlorid	Seite	84	Ammoniumdichromat	Seite	92
Adipinsäure	Seite	84	Ammoniumeisen(III)-citrat	Seite	18
(-)-Adrenalinbitartrat (L-Adrenalinbitartrat, Epinephrinbitartrat, Epinephrinhydrogen-tartrat)	Seite	86	Ammoniumeisen(III)-sulfat	Seite	18
Aerosil®	Seite	86	Ammoniumeisen(III)-sulfat - Lösung 40 %	Seite	18
Aescin	Seite	16	Ammoniumeisen(II)-sulfat	Seite	18
Aflatoxin B1	Seite	86	Ammoniumhydrogencarbonat	Seite	92
Akkusäure 38 %	Seite	202	Ammoniummolybdat	Seite	18
Aktivkohle	Seite	16	Ammoniummonovanadat	Seite	20
Albendazol	Seite	86	Ammoniumnitrat	Seite	92
Alfatradiol	Seite	134	Ammoniumoxalat	Seite	18
Allantoin	Seite	86	Ammoniumperoxodisulfat	Seite	18
Allethrin	Seite	86	Ammoniumpersulfat (Ammoniumperoxodisulfat)	Seite	18
Allopurinol	Seite	86	Ammoniumsulfat	Seite	18
5-Allyl-1,3-benzodioxol	Seite	198	Ammonium-tetrathiocyanatodi- amminchromat (III)	Seite	194
Allylalkohol	Seite	86	Ammoniumthiocyanat	Seite	20
Allylthiocyanat	Seite	204	Ammoniumthiocyanat-Lösung (0,1 mol/l)	Seite	76
Aloetinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite	86	Ammoniumvanadat (Ammoniummonovanadat)	Seite	20
Aloin	Seite	16	Amphotericin B	Seite	92
Aluminiumacetat, basisches	Seite	86	Ampicillin	Seite	92
Aluminiumchlorid-Hexahydrat	Seite	88	Ampicillin-Natrium	Seite	92
Aluminiumchlorid wasserfrei	Seite	88	Amsacrinhydrochlorid	Seite	234
Aluminiumoctadecanoat	Seite	88	Amylalkohol (Pentan-1-ol, 1-Pentanol)	Seite	92
Aluminiumoxid zur Chromatographie	Seite	16	Anastrozol	Seite	234
Aluminiumpulver (nicht stabilisiert)	Seite	88	Androstendion (AD)	Seite	94
Aluminiumpulver (phlegmatisiert)	Seite	88	Anethol	Seite	20
Aluminiumstearat (Aluminiumtristearat, Aluminiumoctadecanoat)	Seite	88	Angelikawurzelöl (Oleum Angelicae)	Seite	94
Aluminiumsulfat-Oktadecahydrat	Seite	88	Angelikawurzel-tinktur (70%) 1 : 5 (Tinctura Angelicae)	Seite	94
Aluminiumtristearat	Seite	88	Anilin	Seite	20
Ambroxolhydrochlorid	Seite	88	Anisaldehyd (4-Methoxybenzaldehyd)	Seite	20
Ameisensäure 10 % bis < 85 %	Seite	88	Anisöl (Oleum Anisi)	Seite	94
Ameisensäure ≥ 85 %	Seite	88	Anthranilsäure (2-Aminobenzoesäure)	Seite	94
Ameisensäuremethylester (Methylformiat)	Seite	88	Anthrarobin	Seite	94
Ameisensäure, wasserfrei	Seite	16	Antimon(III)-sulfid (Diantimontrisulfid, Stibium sulfuratum)	Seite	94
Amfetaminsulfat	Seite	88	Antimontrichlorid	Seite	94
Amidoschwefelsäure	Seite	68	Äpfelsäure	Seite	86
Amidoschwefelsäure (Sulfamidsäure)	Seite	16	Apomorphinhydrochlorid	Seite	94
Amifampridin (3,4-Diaminopyridin)	Seite	90			
4-Aminoazobenzol	Seite	16			
Aminoazobenzol (4-Aminoazobenzol)	Seite	16			
2-Aminobenzoesäure	Seite	94			

Aprikosenkernöl	Seite	94	Berliner Tinktur	Seite	98
Arbutin	Seite	20	Berliner Tropfen	Seite	98
Argentum proteinicum	Seite	204	Betainhydrochlorid	Seite	102
Arnikatinktur (70 %) 1 : 10 (Tinctura Arnicae)	Seite	96	Betain-Monohydrat	Seite	102
Arning'sche Lösung (s. Diethylether Seite 32)	Seite	96	Betamethason	Seite	102
Aromatische Tinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura aromatica)	Seite	96	Betamethason-17-valerat	Seite	102
Arsen(III)-oxid (Arsentrioxid, Diarsentrioxid)	Seite	20	Betamethasondipropionat	Seite	102
Arsentrioxid	Seite	20	Bibergeiltinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite	102
Asanttinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite	96	Bifonazol	Seite	102
Ascorbinsäure (Vitamin C)	Seite	20	Biotin	Seite	220
Asparaginase (L-Asparaginase)	Seite	234	α-Bisabolol	Seite	160
a-Tocopherol	Seite	220	Bisacodyl	Seite	102
Atropinmethylnitrat	Seite	96	Bismutcarbonat	Seite	102
Atropinsulfat	Seite	20	Bismutgallat, basisch	Seite	102
Atropin (und -salze)	Seite	96	Bismut(III)-nitrat, basisch	Seite	22
Avocado oleum raffinatum	Seite	96	Bismutnitrat, basisch, schwer	Seite	104
Avocadoöl, raffiniert (Avocado oleum raffinatum)	Seite	96	Bittere Tinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura amara)	Seite	104
Axitinib	Seite	234	Bitterfenchelöl	Seite	138
Azacidin (Ladakamycin)	Seite	234	Bittermandelöl, natürlich (Oleum Amygdalarum amararum naturidentisch)	Seite	104
Azathioprin	Seite	234	Bitterorangenblütenöl (Oleum Aurantii Floris, Neroliöl)	Seite	104
Azelainsäure	Seite	96	Bitterorangenschalentinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Aurantii)	Seite	104
<b>B</b>			Blei(II)-acetat	Seite	22
Bacitracin	Seite	96	Blei(II)-nitrat	Seite	22
Baldriantinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Valerianae)	Seite	96	Blei(IV)-acetat (Bleitetraacetat)	Seite	24
Baldriantinktur, etherische (s. Etherweingeist)	Seite	96	Blei(IV)-oxid	Seite	24
Baldriantinktur, zusammengesetzte (Tinctura Valerianae comp.-Berliner Tinktur- Berliner Tropfen)	Seite	98	Bleitetraacetat	Seite	24
Bamethanhemisulfat	Seite	98	Bleomycinsulfat	Seite	234
Bananen-Aroma	Seite	98	Bohnenkrautöl	Seite	104
Barbital	Seite	98	Borax	Seite	56
Bariumchlorid-Dihydrat	Seite	20	Borneol	Seite	24
Bariumhydroxid	Seite	20	Bornylacetat	Seite	24
Bariumnitrat	Seite	98	Borsäure (Einstufung ab Konz. ≥ 5,5 %)	Seite	24
Bariumsulfid	Seite	98	Bortezomib	Seite	234
Basilikumöl (Oleum Basilici)	Seite	98	Bosutinib	Seite	236
Beclomethasondipropionat	Seite	98	Braunstein (Mangan(IV)-oxid)	Seite	104
Beinwellkrauttinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Consolidae e Herba)	Seite	98	Brechweinstein (Kaliumantimon(III)-oxidentartrat)	Seite	104
Beinwellwurzeltinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Consolidae e Radice)	Seite	98	Brennesselblättertinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Urticae e Folia)	Seite	104
Belladonnablätterextrakt	Seite	100	Brennesselkrautfluidextrakt (50 %) 1 : 1 (Extractum Urticae e Herba fluid.)	Seite	106
Belladonnatinktur, eingestellt (70 %) (Tinctura Belladonnae normata)	Seite	100	Brennesselwurzeltinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Urticae e Radice)	Seite	106
Bendamustinhydrochlorid-Monohydrat	Seite	234	Brennspiritus	Seite	106
Benzaldehyd	Seite	100	Brenzcatechin (1,2-Dihydroxybenzol)	Seite	24
Benzalkoniumchlorid	Seite	100	Brillantgrün	Seite	106
Benzalkoniumchlorid-Lösung 50 %	Seite	100	Brom	Seite	24
Benzethoniumchlorid	Seite	22	Bromcresolgrün	Seite	24
Benzidin (4,4'-Diaminobiphenyl)	Seite	22	Bromcresolpurpur	Seite	24
Benzin, reinst. DAB (Wundbenzin, Petrolether Siedebereich 40-60°C, Petroleumbenzin)	Seite	22	Bromphenolblau	Seite	24
Benzocain	Seite	100	Bromthymolblau	Seite	24
Benzoessäure	Seite	100	Brucin	Seite	106
Benzoetinktur	Seite	204	Buchenholztee (Pix liquida)	Seite	106
Benzol	Seite	100	Budesonid	Seite	106
Benzoylchlorid	Seite	22	Bufexamac	Seite	106
Benzoylperoxid	Seite	100	Buprenorphinhydrochlorid	Seite	106
Benzydaminhydrochlorid	Seite	100	Busulfan	Seite	236
Benzylalkohol	Seite	102	Butan-1,3-diol (1,3-Butandiol)	Seite	106
Benzylbenzoat	Seite	22	Butan-1-ol (n-Butanol)	Seite	24
Benzylcinnamat	Seite	22	Butan-2-on	Seite	36
Benzylnicotinat	Seite	102	1,3-Butandiol	Seite	106
Bergamottöl (Oleum Bergamottae)	Seite	102	Butan, rein	Seite	106
			Buttersäure	Seite	108
			Butylhydroxytoluol (BHT)	Seite	108
			Butylscopolaminiumbromid	Seite	108